

Das wöchentliche GMG-Bulletin

17. Dezember 2021, #987

Liebe, die Liebe ist und liebevoll ist

Liebe ist ein natürliches Gefühl. Wenn es einem Kind erlaubt wird, sie auszudrücken und zu empfangen, normal und natürlich, ohne Einschränkung oder Bedingung, ohne Hemmung oder Verlegenheit, braucht es nichts weiter. Denn die Freude an der Liebe, die auf diese Weise ausgedrückt und empfangen wird, ist für sich selbst genug. Doch Liebe, die durch Regeln und Vorschriften, Rituale und Beschränkungen konditioniert, begrenzt, verzerrt, kontrolliert, manipuliert und zurückgehalten wurde, wird unnatürlich.

Kinder, denen das Gefühl vermittelt wird, dass ihre natürliche Liebe nicht in Ordnung ist - dass es falsch ist, sie auszudrücken, und dass sie sie eigentlich gar nicht empfinden sollten - werden es als Erwachsene schwer haben, angemessen mit der Liebe umzugehen.

Liebe, die ständig unterdrückt wird, führt zu Besitzdenken, einem sehr unnatürlichen Gefühl. Menschen haben aufgrund von Besitzgier getötet. Kriege wurden begonnen, Nationen sind gefallen.

Menschen lieben es, verliebt zu sein. Doch "Liebe" ist ein großes Wort. Es ist das größte Wort in unserer Sprache. In jeder Sprache.

Was ist Liebe wirklich? „Gespräche mit Gott“ hat viel zu diesem Thema zu sagen. Unter anderem heißt es dort, dass Liebe eine Entscheidung ist, keine Reaktion. Das ist vielleicht eines der wichtigsten Dinge, die man zu diesem Thema überhaupt sagen kann. Wahre Liebe ist nie das Ergebnis davon, wie eine andere Person aussieht, sich verhält oder mit uns interagiert. Es ist eine Entscheidung, liebevoll zu sein, egal wie der andere aussieht, sich verhält oder mit uns umgeht.

Das bedeutet nicht, dass wahre Liebe von uns verlangt, in einer Beziehung zu bleiben, die missbräuchlich ist. Verwechseln Sie nicht die Worte "Liebe" und "Beziehung". Wir beweisen nicht, dass wir jemanden lieben, wenn wir in einer Beziehung bleiben. Es gibt sogar Fälle, in denen wir beweisen, dass wir jemanden lieben, indem wir sie oder ihn verlassen. Es ist also nicht wahr, dass die Liebe verlangt, dass wir den Missbrauch durch denjenigen, den wir lieben, akzeptieren.

Wenn eine Person uns missbraucht, ist es missbräuchlich gegenüber dieser Person, ihren Missbrauch weiter zuzulassen. Denn wenn wir zulassen, dass der Missbrauch weitergeht, was bringen wir ihr dann bei? Aber was hat sie gelernt, wenn wir deutlich machen, dass der Missbrauch inakzeptabel ist?

Natürlich stimmt es, dass niemand jemals wirklich aus einer Beziehung "aussteigen" kann. Wir stehen immer in einer Beziehung zueinander, und das Einzige, was sich ändert, ist die Form, die die Beziehung annimmt. Man kann eine Beziehung nicht beenden, man kann sie nur verändern. Denken Sie also nicht daran, Ihre Beziehung

zu beenden, sondern daran, sie zu verändern. Du magst ihre Form ändern wollen, oder du magst die Form beibehalten, aber ihre Eigenschaften innerhalb dieser Form ändern.

Die Entscheidung, jemanden zu lieben - ihn wirklich zu lieben - ist ein sehr hoher Akt. Es ist das Zeichen eines Meisters. Jemanden als eine "Reaktion" zu lieben, ist eine etwas weniger erhabene Erfahrung. Es ist das Zeichen eines Schülers. Die Gefahr, jemanden als Reaktion zu lieben, besteht darin, dass derjenige, den wir lieben, sich verändern kann. Es ist in der Tat eine Gewissheit, dass sie sich verändern werden. Sie können zunehmen oder abnehmen. Sie können ihre Persönlichkeit verändern. Sie könnten ihre Meinung über etwas ändern, das uns wichtig ist. Und wenn wir in das verliebt sind, was andere in eine Beziehung einbringen, könnten wir auf große Enttäuschung zusteuern.

Damit kommen wir zur zweiten großen Wahrheit über all dies: In der Liebe geht es nicht darum, was der andere dir bringt, sondern darum, was du dem anderen bringst. Tatsächlich besteht der Zweck aller Liebesbeziehungen darin, uns die Möglichkeit zu geben, zu entscheiden und zu erklären, zu sein und auszudrücken, zu werden und zu erfüllen, Wer Wir Wirklich Sind.

Dies ist vielleicht eine andere Art, die erste Wahrheit zu formulieren, denn "Wer wir wirklich sind" ist eine Wahl, keine Antwort. Es ist eine Entscheidung und keine Reaktion - auch wenn die meisten Menschen glauben, dass es genau umgekehrt ist.

Wenn ich mit jungen Menschen über die Liebe spreche, sage ich ihnen, dass es zwei Fragen gibt, die mit dem Leben und den Beziehungen zu tun haben und die sich jeder stellen sollte.

1. Wohin gehe ich?

2. Wer geht mit mir?

Es ist wichtig, diese Fragen in der richtigen Reihenfolge zu stellen. Viele Menschen vertauschen diese Reihenfolge - und leiden für den Rest ihres Lebens darunter. Zuerst fragen sie: Wer begleitet mich in meinem Leben? Dann fragen sie: Wohin gehe ich? Oft wird die Wahl des Ziels durch die Wahl des Begleiters bedingt und beeinträchtigt. Das kann zu einer sehr schwierigen Reise führen.

Ich erinnere mich, wie eine junge Frau in ihren Zwanzigern bei einer unserer Exerzitien zur spirituellen Erneuerung traurig fragte: "Wie fühlt es sich an, verliebt zu sein?" Ich sagte ihr, dass ich das nicht für andere beantworten kann, aber ich weiß, wie es sich für mich anfühlt. Es fühlt sich an, als ob nur einer von uns im Raum ist.

Wenn ich mit meiner Geliebten, Em, zusammen bin, fühlt es sich an, als gäbe es keinen Raum, in dem "ich" endet und "sie" beginnt. Wenn ich in Em's Augen schaue, ist es, als würde ich in meine eigenen schauen. Wenn ich spüre, dass Em traurig ist, ist es, als ob die Traurigkeit mein eigenes Herz durchdringt. Wenn sie lächelt, lächelt

mein Herz mit ihr --- wie sie. Ich wünschte, ich könnte so für jeden empfinden. Das ist es, worauf ich hinarbeite. Ich spüre es jeden Tag bei mehr und mehr Menschen.

Ein Kurs in Wundern sagt: "Keine besonderen Beziehungen". Mit anderen Worten, keine Person sollte für uns besonderer sein als eine andere. Das ist es, wie Gott die Liebe erlebt. Es gibt keine Bedingung, und niemand ist besonderer als ein anderer.

Für die meisten Menschen ist es schwierig, das zu verstehen. Wie kann Gott uns alle gleich lieben, die "Guten" und die "Bösen" gleichermaßen? Das liegt daran, dass Gott keinen von uns als "gut" oder "böse" ansieht. In Gottes Augen sind wir alle vollkommen, ganz gleich, wie wir uns verhalten. Die Menschen haben noch einen langen Weg vor sich, bevor sie das von sich behaupten können. Die meisten von uns stellen eine Bedingung nach der anderen an unsere Liebe, und wir sind sehr schnell bereit, sie zurückzuziehen, wenn diese Bedingungen nicht erfüllt werden.

Die dritte große Wahrheit über die Liebe ist also, dass sie keine Bedingungen kennt. So etwas wie "Ich liebe dich, WENN..." gibt es in Gottes Welt nicht.

Die vierte große Wahrheit über die Liebe ist, dass sie keine Grenzen kennt. Liebe ist gelebte Freiheit. Totale und absolute Freiheit. Wer also einen anderen liebt, versucht niemals, diesen anderen in irgendeiner Weise einzuschränken oder zu begrenzen. Dies ist für viele Menschen ein schwieriges Thema. Für viele bedeutet Liebe, grob gesagt, "Besitz". Das wird natürlich niemals ausgedrückt. Es wird einfach so empfunden. Es ist eine gefühlte Empfindung von "du gehörst mir". Natürlich könnte in der wahren Liebe nichts weiter von der Wahrheit entfernt sein. Und in wahrer Liebe sind solche Ideen oder Gedanken niemals Teil des Paradigmas. Niemand besitzt jemanden, und niemand tut so, als ob dies so sei.

Wie man sich vorstellen kann, hat das große Auswirkungen. Deshalb werde ich jetzt die fünfte und vielleicht "umstrittenste" Wahrheit über die Liebe nennen, die ich kenne.

Die Liebe sagt niemals nein. Nicht zu Personen mit gleicher Reife und Intelligenz. (Wir sprechen hier nicht von Kindern. Beschränken wir diese Diskussion auf Erwachsene.)

Ganz gleich, was der Geliebte verlangt, die Liebe sagt Ja. Das bedeutet nicht, dass keine persönlichen Meinungen geäußert oder persönliche Vorlieben kundgetan werden. Aber letztlich wird eine Bitte des geliebten Menschen niemals abgelehnt.

Auch das ist für viele Menschen schwer zu begreifen. Doch das ist die Art und Weise, wie Gott liebt. In meinen Vorträgen und Exerzitien sage ich gerne, dass Gott in Ihrem Wortschatz nur ein Wort hat. Gott sagt immer Ja. Egal, was du willst, egal, was du wählst, Er sagt niemals nein. [In der Wahl des Pronomens für Gott wechselt Neale häufig zwischen der weiblichen und der männlichen Form. Anm. d. Übersetzers]

Dieser Gedanke lässt sich auf zwei Worte reduzieren: Gott erlaubt.

Da Gespräche mit Gott uns lehrt, dass die Worte "Gott" und "Liebe" austauschbar sind, könnte man auch sagen: "Liebe erlaubt".

Das ist es, was die Liebe letztlich tut. Die Liebe erlaubt. Sie schränkt nie ein, sie begrenzt nie, sie hört nie auf, sie erlaubt nur. In wahren Liebesbeziehungen können Sie haben, was Sie wollen.

Die sechste Wahrheit über die Liebe ist, dass sie sich immer erneuert. Sie geht nie zu Ende.

Ein regelmäßiges Ritual in unserer Ehe ist, dass Em und ich jedes Jahr an unserem Hochzeitstag unser Ehegelübde erneuern. Wir haben eine komplette Hochzeitszeremonie mit Pfarrer, geladenen Gästen, Abendessen und Torte... das ganze Drumherum. Einige unserer verheirateten Freunde haben uns gesagt, dass sie diese Idee lieben und sie es jetzt auch an ihrem Hochzeitstag so tun! ;o)

Es ist so befriedigend, wenn wir so etwas erleben! Es ist, als ob die Liebe selbst sich vervielfacht hat, mit uns als Instrument. Und auch du kannst genau so ein Instrument der Vervielfältigung der Liebe sein. Mit jedem Gedanken, den du denkst, mit jedem Wort, das du sprichst, mit jeder Handlung, die du tust.

Die Liebe ist ein natürliches Gefühl. Wenn es uns erlaubt ist, sie jeden Tag und auf jede Art und Weise vollständig auszudrücken, werden wir lebendig, durch die direkte Erfahrung dessen, Wer Wir Wirklich Sind.

Mit Umarmungen und reiner Liebe,

Neale

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Neale' in a cursive, flowing script.

Die Übersetzung des Textes ins Deutsche hat Heinz durchgeführt. Danke.

Humanity's Team Deutschland